

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2026/27

Stand am 25.08.2026

Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M.A.-STUDIENGANG SKÄA)



Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens

Am **Montag, dem 12. Oktober 2026**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt. Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.
<https://uni-ms.zoom-x.de/j/66775390871?pwd=J2BexIrF31RTSZRMhjIL2EvIip4Zas.1>
Meeting-ID: 667 7539 0871 Kenncode: 363850

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:
www.uni-muenster.de/Altoriental
www.uni-muenster.de/IAEK

1. Semester

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOGIE-GESCHICHTE-ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 1.1: Schreiber, Schreiben, Textgestalt. Von der Grundlagen der Philologie zur Papyrologie

097288

Dr. Thomas Ford

2 SWS (S)

Termin: Mi 14–16 Uhr

Beginn: 21.10.

Raum: RS 123

Was ist Philologie? Wie entsteht ein Text? Was ist Textkritik und wie entsteht eine Textedition? Ausgehend von diesen und anderen Fragen werden die Geschichte der Philologie als Wissenschaft skizziert, wichtige Textfunde in ihren Fundkontexten vorgestellt. Zudem werden Ziele und Methoden der Textkritik behandelt, sowie anhand von Textbeispielen unterschiedlicher Textgattungen philologisches Arbeiten demonstriert und eingeübt. Mit dem Wechsel von der Papyrusrolle zum Kodex ergaben sich überdies neue Möglichkeiten der Textgestaltung, der Bebilderung und Präsentation. Anhand zahlreicher Beispiele wird gezeigt, wie sich Kodizes aus wenigen Blättern rekonstruieren lassen, und wie aus antiken Schriftquellen moderne Texteditionen werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten = MAP 11010; 3 LP), wenn nicht in M 1.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

R. S. Bagnall (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.

J. Baines, J. Bennet und S. Houston (Hrsg.), *The Disappearance of Writing Systems: Perspectives on Literacy and Communication*, London 2008.

J. Irmscher, *Die Anfänge der koptischen Papyrologie*, in: P. Nagel (Hrsg.), *Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten*, Halle (Saale) 1984, 121–136.

H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart 1997.

J. Volmert (Hrsg.), *Grundkurs Sprachwissenschaft*, 5. Aufl., München 2005, Kap. 1 (S. 9–28).

U. von Wilamowitz-Moellendorf, *Geschichte der Philologie*, 3. Aufl., Stuttgart 1998.

Literatur zu den einzelnen Textgattungen und Beispielen wird jeweils im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

Schwerpunkt Ägyptologie

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.2 (Ägyptische Textlektüre für Fortgeschrittene I): Altägyptische Biographien im Kontext: Sprache, Form und Funktion von (auto)biographischen Texten vom Alten Reich bis in die Spätzeit

097160

Dr. Anke Ilona Blöbaum

[~ AKÄV VMa.1]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Das Seminar bietet einen diachronen Überblick über ein zentrales Textgenre der altägyptischen Kultur, den sog. (auto)biographischen Texten. Anhand von ausgewählten Passagen verschiedener Texte aus unterschiedlichen Kontexten und Zeitstufen werden spezifische Charakteristika, phraseologische Standards sowie die diachrone Entwicklung altägyptischer Selbstpräsentation erarbeitet. Gleichzeitig werden durch Lektüre und Analyse der Texte Methoden der philologischen Bearbeitung und der Übersetzungstechnik eingeübt. Das Material sowie weiterführende Literaturhinweise werden in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittellägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Mittellägyptisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

Denise Doxey. 'Autobiographical' Texts. In: The Oxford Handbook of Egyptology. Oxford 2020, 994–1006.
Julie Stauder-Porchet, Elizabeth Frood und Andréas Stauder. Ancient Egyptian Biographies. Contexts: Forms, Functions. Wilbour Studies in Egyptology and Assyriology 6. Atlanta 2020.

Schwerpunkt Altorientalistik

M 5: AKKADISCH (Teil 1)

M 5.1 (Akkadisch für Fortgeschrittene I): Das Strophengedicht im Spiegel der Inschriften Nabonids

097264 *Apl. Prof. Dr. Hanspeter Schaudig* [~ SKÄA M 7.1]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Das sogenannte „Strophengedicht“ – oder „Verse Account“ der englischen Erstbearbeitung – ist ein während der ausgehenden Regierungszeit des spätbabylonischen Königs Nabonid (reg. 556–539 v. Chr.) entstandenes Traktat, welches sich bis zur Schmähung aggressiv-kritisch mit den Taten dieses Herrschers auseinandersetzt. Der antike Titel ist unbekannt, der moderne geht zurück auf die auffällige Komposition des Textes in „Strophen“ von meist vier „Versen“ im Parallelismus membrorum. Der oder die Autoren sind unbekannt, sind aber durch den Tenor des Textes in der mit dem Marduk-Tempel verbundenen städtischen Elite Babylons zu suchen. Ziel der Lektüre ist die Einordnung der Aussagen im Wechselspiel königlicher „Propaganda“ und städtisch-elitärer „Gegenpropaganda“.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).

Studienleistung: Dossier „Akkadisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

H. Schaudig, Die Inschriften Nabonids von Babylon und Kyros' des Grossen samt den in ihrem Umfeld entstandenen Tendenzschriften. Textausgabe und Grammatik. Alter Orient und Altes Testament 256 (Münster 2001), S 563–578: P1. Strophengedicht.

M 5.2 (Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I): Akkadische Hymnen und Gebete

097161 *Prof. Dr. Kristin Kleber* [~ ÄKAV VMa.2]
2 SWS (S) Termin: Mi 12–15 Uhr Beginn: 14.10. Raum: entweder in der Rosenstraße oder im neuen Campus der Theologien

Der neu konzipierte Kurs verfolgt zwei Hauptziele. Das erste, traditionelle Ziel eines Akkadisch-Lektürekurses ist es, das Vokabular, die Grammatik und die Keilschrift weiter zu vertiefen und zu erweitern. Die Teilnehmer, die bislang nur eine Zeitstufe der Keilschrift kennengelernt haben, werden nun mit anderen Zeichenformen konfrontiert und üben, die Hilfsmittel (Zeichenlisten, Wörterbücher, Grammatik) aktiv zu verwenden.

Zum anderen soll der Kurs eine Auseinandersetzung mit religiösen Vorstellungen im alten Orient bieten, insbesondere in einem inner-altorientalischen Kulturvergleich zwischen Quellen aus dem polytheistischen Mesopotamien und monotheistisch überarbeiteten Texten aus der hebräischen Bibel. Zur Erreichung dieses zweiten Ziels wird ein Teil des Kurses (ca. die Hälfte der Zeit) in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Hymnen und Gebete im alten Orient und im Alten Testament“ durchgeführt, den Prof. Johannes Schnocks (Fakultät für Katholische Theologie) anbietet. Die akkadischen Texte, die wir (in Ausschnitten) im Original lesen, sollen anschließend mit hebräischen Psalmen verglichen und unter verschiedenen, kulturhistorischen Aspekten analysiert werden. Unsere Lektüre wird zunächst aus akkadischen Hymnen und Gebeten (inklusive der sogenannten Götterbriefe) bestehen, aber je nach Psalm werden wir auch akkadische Weisheitstexte zum Vergleich heranziehen.

Es besteht die Möglichkeit, dass Teilnehmer, die Hebräisch lesen können, sowohl die akkadische, als auch die hebräischen Texte im Original lesen (Anmeldung für den Kurs bei Prof. Schnocks über die Katholische Theologie, Veranstaltungsnummer 026540). Der geblockte Zeitrahmen für beide Kurse ist Mittwoch, 12–15 Uhr, die Verteilung der Einzelstunden wird nach der Vorbesprechung am 12.10. bekannt gegeben und in

Learnweb eingetragen. Die Textpaare und die zu jeder Stunde zugehörige Sekundärliteratur werden ebenfalls in Learnweb bekannt gegeben.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Akkadisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge (eBooks Gütersloh 2020; über die ULB online verfügbar).

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. (Alte Folge) (Gütersloh 1982ff.; eBooks 2019 über ULB online verfügbar).

B. R. Foster, *Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature*, Bethesda ³2005.

J. Schnocks, *Psalmen* (UTB 3473), Paderborn 2014.

A. Zgoll, *Die Kunst des Betens* (AOAT 308), Münster 2004.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

M 6.3 (Sumerisch für Fortgeschrittene I): Ausgewählte Stücke der Edubba'a-Literatur

097162

Dr. Luděk Vacín

[~ ÄKAV VMa.3 ~ SKÄA M 7.2]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Das Korpus der im mesopotamischen Schulbetrieb des frühen 2. Jt. v. Chr. entstandenen, auf Sumerisch verfassten „Edubba'a-Literatur“ wird heutzutage in drei Gruppen gegliedert: 1. Dialoge, 2. Schulsatiren sowie Schilderungen des Schulgeschehens, 3. Diatribe. Die altbabylonischen Lehrmeister nutzten diese Textgattungen, um fortgeschrittenen Lehrstoff mit deutlich erzieherischen Inhalten zu entwickeln, wodurch sie zugleich die sumerischen Sprachkenntnisse ihrer Schüler zu verbessern und ihnen bestimmte Wertvorstellungen zu vermitteln suchten. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden zwei Schulsatiren gelesen, um die Keilschrift- und Grammatikkenntnisse der Teilnehmenden zu vertiefen und ihren sumerischen Wortschatz zu erweitern: „Aus dem Leben eines Schülers“ (Edubba'a A) und „Das Gespräch zwischen Schulaufseher und Schulabsolvent“ (Edubba'a C). Dadurch werden die Teilnehmenden mit dem Sumerischen als Umgangssprache vertraut gemacht, allerdings nur in seiner mit dem mittelalterlichen Latein vergleichbaren akademischen Form. Darüber hinaus werden weitere Gesichtspunkte des altbabylonischen Schulsystems besprochen, wie beispielsweise die Lehrpläne und deren Umsetzung.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Sumerisch V“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

P. Attinger: *Glossaire sumérien-français principalement des textes littéraires paléobabyloniens*, deuxième édition, revue et augmentée, Wiesbaden 2023 (doi:10.5281/zenodo.8369441).

M. Ceccarelli: „An Introduction to the Sumerian School Disputes: Subject, Structure, Function and Context“, in: E. Jiménez – C. Mittermayer (Hrsg.), *Disputation Literature in the Near East and Beyond* (SANER 25), Berlin – Boston 2020, 33–55.

M. Ceccarelli: „Der Umgang mit streitenden Schülern im Edubba'a nach den sumerischen Schulstreitgesprächen *Enkihegal* und *Enkitalu* und *Ĝirinisa* und *Enkimanšum*“, *Altorientalische Forschungen* 45,2 (2018), 133–155.

J. Matuszak: „Und du, du bist eine Frau?!“ *Editio princeps* und Analyse des sumerischen Streitgesprächs „Zwei Frauen B“ (UAVA 16), Berlin – Boston 2021 (Kap. 4: Der „Sitz im Leben“).

C. Mittermayer: „Was sprach der eine zum anderen?“ *Argumentationsformen in den sumerischen Rangstreitgesprächen* (UAVA 15), Berlin – Boston 2019 (Kap. 1: Einleitung).

K. Volk: „Streitgespräch“, in: M. P. Streck (Hrsg.), *Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie* 13, Berlin – Boston, 2011–2013, 214–222 (grundlegend).

G. Zólyomi: *An Introduction to the Grammar of Sumerian*, Budapest 2017.

Weitere Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

Schwerpunkt Koptologie

M 8: KOPTISCH (Teil 1)

M 8.1 (Koptische literarische Texte I): Unbekannte Papyri, Pergamenthandschriften und Ostraka aus der Grabung in Deir el-Bachît (Pauluskloster) – Teil II

097168 *Prof. Dr. Gesa Schenke / Apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter / Dr. Suzana Hodak*
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS 123

In diesem Seminar werden weitere Neufunde der Grabungsaktivitäten auf dem Hügel von Dra' Abu el-Naga in Theben West aufgearbeitet. Die Grabungen in Deir el-Bachît fanden von 2001 bis heute statt und wurden vom Deutschen Archäologischen Institut Kairo, dem Institut für Ägyptologie und Koptologie München sowie seit 2015 dem Österreichischen Archäologischen Institut wechselweise durchgeführt. Sie brachten einen wahren Schatz an Funden zutage, die aus verschiedenen Arealen stammen. Die Klosteranlage, die die größte bekannte in Theben-West ist, weist Schlafsäle, Speiseräume, Vorratskammern, Umfassungsmauern, Nekropole, Archiv und Bibliotheksbestände auf. Der Fokus des Seminars liegt auf den schriftlichen Hinterlassenschaften, die transkribiert, übersetzt und analysiert werden sollen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Koptisch IV“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

Abbildungen der entsprechenden Texte sowie Hilfsmittel und Literatur werden im Seminar bereitgestellt.

Einen kurzen Grabungsüberblick bietet die Webseite der Österreichischen Akademie der Wissenschaften:

<<https://www.oeaw.ac.at/en/oeai/research/classical-studies/religious-studies/deir-el-bachit-monastery>>

M 8.2 (Koptische Urkunden und paraliterarische Texte I): Das Thomasevangelium und andere Texte der Nag Hammadi Kodizes

097265 *Prof. Dr. Gesa Schenke* [~ SKÄA M 10.1]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Das Seminar führt in die Schriften der Nag Hammadi Kodizes ein. Neben dem Thomasevangelium werden auch andere Traktate dieser Schriftsammlung in Auszügen gelesen, um so einen ersten Überblick über das weite Spektrum der unterschiedlichen gnostischen Handschriften zu erlangen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Studienleistung: Dossier „Koptisch V“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

B. Layton, Coptic Gnostic Chrestomathy: A Selection of Coptic Texts with Grammatical Analysis and Glossary, Leuven 2004.

M 9: ÄGYPTEN VON DEN RÖMERN BIS INS FRÜHE MITTELALTER (Teil 1)

M 9.1 (Politische und religiöse Strukturen im spätantiken und früh-arabischen Ägypten): Sterben in der Spätantike – Eine Einführung in die Archäologie, Epigraphik und Papyrologie des Ablebens im spätantiken Ägypten

097266 *Prof. Dr. Gesa Schenke / Sally Bogdady, M.A.* [~ SKÄA M 10.2]
2 SWS (S) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 15.10. Raum: RS 123

Vorbereitungen auf das Lebensende spielen im Alten Ägypten eine große Rolle. In griechisch-römischer Zeit und der Spätantike zeigen sich zahlreiche Veränderungen in den Bestattungsriten der ägyptischen Bevölkerung. Gräber, Grabbauten, Grabbeigaben und Grabinschriften weisen deutliche Unterschiede zu ihren Vorgängern auf. Private Testamente und Schenkungen zeugen von einer weitsichtigen Planung für das eigene

Ableben. Ausgehend von aktuellen Untersuchungen an spätantiken Mumien im Ägyptischen Museum in Kairo werden in diesem Seminar spätantike und frühchristliche Bestattungen in Ägypten in ihren archäologischen, epigraphischen, papyrologischen und literarischen Kontexten analysiert und systematisiert.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten = MAP 19010; 3 LP), wenn nicht in M 9.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie

M 11: VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 11.1 (Vorderasiatische Archäologie I): Schlüsselfundorte und Keramikleitformen des Nordwestirans

097267 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner* [~ SKÄA M 13.1]

2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Ausgehend von vier archäologischen Geländebegehungen im Nordwestiran werden Geschichte, materielle Kultur, Siedlungen und Siedlungsmuster in ihren jeweiligen spezifischen geographischen Gegebenheiten behandelt. Das Seminar untersucht mithilfe archäologischer Quellen wie Siedlungslagen, -typen und -größen sowie mittels Datierungen keramischer Leittypen die soziale Organisation und Lebensweise im Zagros-Gebirge im 1. Jahrtausend v. Chr. zwischen den konkurrierenden Mächten Assyrien und Urartu und rekonstruiert die Beziehungen zur Umwelt und zu den politischen Autoritäten in den an das Gebirge angrenzenden Tiefebenen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 7 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten).

Studienleistung: Referat (45–60 Min.).

Literatur:

Potts, Daniel T. The Oxford Handbook of Ancient Iran. Oxford 2013.

Balatti, Silvia, Mountain Peoples in the Ancient Near East: The Case of the Zagros in the First Millennium BCE. Wiesbaden 2017.

Helwing, Barbara. Iran: Frühe Kulturen zwischen Wasser und Wüste. München 2017.

Stöllner, Thomas. Persiens antike Pracht: Bergbau, Handwerk, Archäologie. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 28. November 2004 bis 29. Mai 2005.

Matthews, Roger, und Fāzīlī Nashlī, Ḥasan. The Archaeology of Iran from the Palaeolithic to the Achaemenid Empire. London 2022.

M 11.2 (Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I): Metallurgie Südwestasiens in der Bronze- und Eisenzeit

097164 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner* [~ AKÄV VMa.5]

2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Das Seminar behandelt alle Facetten der metallurgischen Prozesskette: von der Erschließung einer Lagerstätte über die Gewinnung von Metallen aus Erz bis hin zur Weiterverarbeitung zu Artefakten. Dies geschieht unter Berücksichtigung archäologischer Funde und Befunde der Kupfer- und Eisenmetallurgie, wie Werkstätten, Öfen, Schlacken, Schmelztiegel, Werkzeuge und Gussformen, von bronze- und eisenzeitlichen Lagerstätten sowie von Fundstätten mit Hüttenwesen aus den Mesopotamien umgebenden Bergregionen des Zagros im Iran, dem Taurus in der Südosttürkei, Zypern und der Levante.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3 LP
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Referat (45–60 Min.).

Literatur:

Erb-Satullo, N. L. The Innovation and Adoption of Iron in the Ancient Near East. *Journal of Archaeological Research* 27 (2019) 557–607.
Hauptmann, Andreas. Zur frühen Metallurgie des Kupfers in: *Fenan/Jordanien*, Bd. 11. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum, 2000.
Moorey, P. R. S. *Ancient Mesopotamian Materials and Industries: The Material Evidence*. Oxford: Clarendon Press, 1994.
Stoellner, T., Slotta, R., Vatandoust, A. *Persiens antike Pracht. Bergbau, Handwerk, Archäologie. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 28.11.2004 – 29.5.2005*. Bochum 2004.

M 12: ARCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

M 12.1 (Archäologie Ägyptens): Haus und Stadt. Siedlungsarchäologie im alten Ägypten

097262 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser* [~ SKÄA M 4.1]
2 SWS (S) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 15.10. Raum: RS 52

Siehe M 4.1.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3,5 LP
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Siehe M 4.1.

3. Semester

Schwerpunkt Ägyptologie

M 4: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 4.1 (Archäologie Ägyptens für Fortgeschrittene): Haus und Stadt. Siedlungsarchäologie im alten Ägypten

097262 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser* [~ SKÄA M 12.1]
2 SWS (S) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 15.10. Raum: RS 52

Im Seminar werden die nicht-sakralen und nicht-funerären Bauten vorgestellt und diskutiert: Hausformen, Paläste, Stadtanlagen, Festungen etc. Dabei werden auch die Einbettung in das Umland sowie die chronologische Entwicklung thematisiert.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.
Leistungspunkte: 3,5 LP
Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 14010; 3 LP), wenn nicht in M 4.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).
Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Bietak (Hg.), *Haus und Palast im alten Ägypten*, UKÖAW 14, 1996.
Bietak/Czerny/Forstner-Müller (Hg.), *Cities and Urbanism in Ancient Egypt*, UKÖAW 35, 2010.

Moeller, N., The Archaeology of Urbanism in Ancient Egypt: From the Predynastic Period to the End of the Middle Kingdom, Cambridge 2016.
Vogel, C., The Fortifications of Ancient Egypt, 3000–1780 BC, Oxford 2010.

M 4.2 (Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie): Fallstudien zur ägyptischen Geschichte

097263

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS (S)

Termin: nach Vereinbarung bei der Vorbesprechung

In dem Seminar werden besondere Problembereiche der ägyptischen Geschichte besprochen. Dabei werden insbesondere solche in den Fokus genommen, für die es starke Widersprüche in der Forschungsliteratur gibt, bzw. die von unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden können.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 14010; 3 LP), wenn nicht in M 4.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Kubisch, S., Das Alte Ägypten. Von 4000 v. Chr. bis 30 v. Chr., Wiesbaden 2017.

Schwerpunkt Altorientalistik

M 7: ALTORIENTALISTIK FÜR FORTGESCHRITTENE

M 7.1 (Akkadisch für Fortgeschrittene III): Das Strophengedicht im Spiegel der Inschriften Nabonids

097264

Apl. Prof. Dr. Hanspeter Schaudig

[~ SKÄA M 5.1]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Siehe M 5.1.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 17010; 3 LP), wenn nicht in M 7.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Dossier „Akkadisch X“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

Siehe M 5.1.

M 7.2 (Sumerisch III): Ausgewählte Stücke der Edubba'-a-Literatur

097162

Dr. Luděk Vacín

[~ ÄKAV VMa.3 ~ SKÄA M 6.3]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Siehe M 6.3.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 17010; 3 LP), wenn nicht in M 7.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Dossier „Sumerisch III“ bzw. „Sumerisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:
Siehe M 6.3.

Schwerpunkt Koptologie

M 10: WEITERFÜHRENDE KOPTOLOGISCHE STUDIEN

M 10.1 (Koptische Urkunden und paraliterarische Texte II): Das Thomasevangelium und andere Texte der Nag Hammadi Kodizes

097265 *Prof. Dr. Gesa Schenke* [~ SKÄA M 8.2]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Siehe M 8.2.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Koptisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:
Siehe M 8.2.

M 10.2 (Neue Forschungen in der Koptologie): Sterben in der Spätantike – Eine Einführung in die Archäologie, Epigraphik und Papyrologie des Ablebens im spätantiken Ägypten

097266 *Prof. Dr. Gesa Schenke / Sally Bogdady, M.A.* [~ SKÄA M 9.1]
2 SWS (S) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 15.10. Raum: RS 123

Siehe M 9.1.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 6,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:
Siehe M 9.1.

Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie

M 13: VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 13.1 (Vorderasiatische Archäologie III): Schlüsselfundorte und Keramikleitformen des Nordwestirans

097267 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner* [~ SKÄA M 11.1]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Siehe M 11.1.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 23010; 3 LP), wenn nicht in M 13.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).
Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Siehe M 11.1.

M 13.2 (Archäologische Fallstudien): Bestattungssitten in Altvorderasien

097155

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ AKÄV AM 1a.4]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Seit der prähistorischen Zeit war Altvorderasien durch verschiedene Bestattungssitten und Totenkulte charakterisiert. Bekannteste Beispiele sind die übermodellierten Schädel des Neolithikums z. B. aus Jericho, die frühbronzezeitlichen Königsgräber von Ur, das spätbronzezeitliche königliche Hypogäum von Qatna oder die eisenzeitlichen Königinnengräber aus Nimrud. In dem Seminar wird eine diachrone Perspektive des sehr viel differenzierteren und umfangreichen Quellenmaterials für Bestattungssitten unter besonderer Berücksichtigung von drei Aspekten gegeben, die in den archäologischen Befunden und auch in schriftlichen Quellen identifiziert werden können: die Auswahl einzelner Körperteile oder des gesamten Skeletts in prähistorischer Zeit, um ein kollektives Gedächtnis und eine gemeinsame Identität zu konstruieren; die Verwendung monumentaler Architektur und theatralischer Bestattungspraktiken als Machtdiskurs der aufstrebenden Eliten im 3. Jahrtausend v. Chr.; und schließlich die Bedeutung von Gräbern in Wohnhäusern und des Ahnenkultes für die Stärkung von Familienstammlinien sowohl in Elite- als auch in Nicht-Elite-Gruppen vom 3. bis zum 1. Jahrtausend v. Chr. Letztlich wird das Seminar die Merkmale der Grabbefunde des Alten Orients definieren und spezifische Fallstudien verwenden, um Veränderungen der Bestattungssitten in Bezug auf spezifische Entwicklungen in den sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen aufzuzeigen.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 23010; 3 LP), wenn nicht in M 13.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Hausleiter, Arnulf. Totenrituale im Alten Vorderen Orient – Zum Deutungspotential. In: C. Metzner-Nebelsick (Hrsg.), *Rituale in der Vorgeschichte, Antike und Gegenwart. Interdisziplinäre Tagung vom 1.–2. Februar 2002 an der Freien Universität Berlin, Rahden 2003*, 17–26.

Laneri, Nicola. Defining the Canon of Funerary Archaeology in the Ancient Near East. In: Amy Rebecca Gansell und Ann Shafer (Hrsg.), *Testing the Canon of Ancient Near Eastern Art and Archaeology*, Oxford: Oxford University Press, 2020, 153–171.

Novák, Mirko. Wohin mit den Toten? Bestattungssitten, Jenseitsvorstellungen und Ahnenkult im alten Mesopotamien. *Antike Welt* 6 (2005), 17–24.

Betreutes Selbststudium

M 14: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 14: Betreutes Selbststudium

097268

14.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser

097269

14.2 (Altorientalistik): Dr. habil. Vitali Bartash

097270

14.3 (Koptologie): Prof. Dr. Gesa Schenke

097271

14.4 (Vorderasiatische Archäologie): Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS (BS)

Termin: n. V.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 10 LP

Prüfungsleistung: Eine mündliche Prüfung (30 Min.).

Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

Praxismodule

M 15: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 15: Forschungsorientiertes Arbeiten

097272 15.1 (Ägyptologie): *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

097273 15.2 (Altorientalistik): *Prof. Dr. Kristin Kleber*

097274 15.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Gesa Schenke*

097275 15.4 (Vorderasiatische Archäologie): *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

1 SWS (BS) Termin: n. V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).

Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

M 16: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

M 16: Forschungsorientiertes Arbeiten

097276 16.1 (Ägyptologie): *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

097277 16.2 (Altorientalistik): *Prof. Dr. Kristin Kleber*

097278 16.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Gesa Schenke*

097279 16.4 (Vorderasiatische Archäologie): *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

1 SWS (BS) Termin: n. V.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 15 „Forschungsorientiertes Arbeiten“.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).

Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

M 17–19: BERUFSORIENTIERUNG

M 17 (5 LP), M 18 (5 LP) und M 19 (10 LP) sind mit dem/der jeweiligen Betreuer:in zu besprechen.

097280 **M 17: Praktikum (3 Wochen)**

097281 **M 18: Praktikum (3 Wochen)**

097282 **M 19: Praktikum (6 Wochen)**

Ergänzende multidisziplinäre Studien (außer LVs der Module 1–13)

M 20: ERGÄNZENDE MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN (siehe die Prüfungsordnung)

Public Archaeology – Wie begegnen sich Archäologie und Öffentlichkeit (Ringvorlesung Archäologie/Diagonal) [Siehe unten, S. [*].]

097165 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser et al.*

1 SWS (V)

Termin: Mo 18–20 Uhr (14tägl.) Beginn: 19.10.

Raum: F 2

Termine der Vorlesungen (jeweils Montag um 18 bis 20 Uhr im Hörsaal F 2 im Fürstenberghaus):

(1) 19.10.2026; (2) 02.11.2026; (3) 16.11.2026; (4) 30.11.2026; (5) 11.01.2027; (6) 25.01.2027.

Die Ringvorlesung wird hybrid stattfinden: Meeting-ID: 624 7015 9662 Kenncode: 438993

Archäologie stößt in der Öffentlichkeit immer wieder auf großes Interesse. Großer Beliebtheit erfreuen sich Dokumentarfilme und -berichte, ebenso Reenactments (“Römerspiele”), und gerne ist man bereit, durch Citizen Science selbst zum wissenschaftlichen Erfolg beizutragen. Aber auch im Gaming oder in Hollywood-Filmen wird die Antike in Szene gesetzt. Wie sehr wird aber Wert auf Authentizität gelegt, welches Bild der alten Griechen/Römer/Ägypter/Babylonier/Germanen etc. wird vermittelt? Können wir aus der Wissenschaft diese Begegnung der Archäologie mit der Öffentlichkeit beeinflussen, gar steuern? Anhand verschiedener Beispiele gehen Referent:innen der Ringvorlesung auf Public Archaeology ein.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Keine.

Jüdische Textkulturen zwischen Altem Orient und Ägypten, Hellenismus und Spätantike: Ein Quellenüberblick

097168 *Maxim Alexander Waisburd*

1 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS 123

Das Seminar bietet eine quellenbasierte Einführung in die jüdischen Texttraditionen von der Eisenzeit bis in die rabbinische Spätantike und beleuchtet die Rezeptionsgeschichte jüdischer Traditionen im östlichen Mittelmeerraum. Im Mittelpunkt stehen die historische Kontextualisierung und gemeinsame Analyse ausgewählter Urkunden aus Elephantine und der ägyptischen Spätantike, ebenso sowie Quellen aus Tanach, Septuaginta, Mischna, Talmud und masoretischer Überlieferung.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 0 LP

Von Gräbern, Tempeln und Museen. Eine Erkundungstour von Kairo und Umgebung (Exkursionsvorbereitung)

097171 *Dr. Manon Schutz*

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS 123

Nicht nur seit der Eröffnung des Grand Egyptian Museum stellt Kairo ein wichtiges Reiseziel für Studierende der Ägyptologie und Koptologie dar. Geplant ist daher eine Exkursion in die Hauptstadt Ägyptens, die in der vorlesungsfreien Zeit (Februar oder März) stattfinden soll. Das Exkursionsprogramm wird zusammen mit den Teilnehmenden erarbeitet, wird aber Museums- (z. B. Ägyptisches Museum am Tahrir-Platz, Grand Egyptian Museum, National Museum of Egyptian Civilization, Koptisches Museum) und Site-Besichtigungen umfassen (z. B. Giza, Saqqara, Dahschur). Ziel des Seminars ist einerseits die allgemeine Vorbereitung auf Kairo und den vielleicht ersten Ägyptenbesuch—dieser Teil soll die Möglichkeit bieten, alle Ihre Fragen zu beantworten (z. B. Reiseapotheke). Andererseits soll durch Referate eine fachliche Basis geschaffen werden, um die diversen Objekte und Bauten, die wir während der Exkursion sehen werden, besser in den Gesamtkontext einordnen

und verstehen zu können. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Bevorzugt werden Studierende mit Schwerpunkt Ägyptologie/Koptologie.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 0 LP
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Referate.

Literatur:

Wird von den Teilnehmenden erarbeitet.

Recent Research in Sudan Archaeology

097167 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

1 SWS (S) Termin: Sa 31.10.26 (ganztägig): Sudan Study Day inkl. Abendvortrag Raum: RS 2
Zusätzlicher Termin: So 17.01.27: Besuch der Sonderausstellung „El Tuweina – eine Residenz in der Wüste“ inkl. Fachvortrag im Gustav Lübcke Museum Hamm

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 0 LP
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Beteiligung an der Diskussion.

Äthiopisch I

097166 *Dr. Daria Elagina*

2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS 123
Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Frau Elagina (daria.elagina@uni-muenster.de). Bei Bedarf kann die Veranstaltung auch hybrid stattfinden.

Äthiopisch, oder Ge'ez, ist eine äthiosemitische Sprache und die wichtigste schriftliche Sprache der christlichen Handschriftenkultur Äthiopiens und Eritreas. Im Sprachkurs Äthiopisch I werden die Grundlagen der Schrift, Phonologie, Morphologie und Syntax der Sprache vermittelt. Der Kurs zielt darauf ab, die Studierenden darauf vorzubereiten, einfache bis mittelschwere edierte literarische Texte mithilfe von Lexika und Nachschlagewerken zu lesen und zu verstehen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3 LP
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Bausi, A. 2012. „Introduction,“ in A. Bausi (Hrsg.), *Languages and Cultures of Eastern Christianity: Ethiopian*, xv–lxiii. The Worlds of Eastern Christianity, 300–1500, 4. Farnham–Burlington, VT: Ashgate. Link: https://www.google.de/books/edition/Languages_and_Cultures_of_Eastern_Christ/1gskDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1&printsec=frontcover

Digital Papyrology. Encodieren koptischer Papyri auf der Plattform papyri.info

097170 *Dr. Suzana Hodak*

1 SWS (S) Blockseminar: n.V. Raum: RS _____
Bitte melden Sie sich per Email bei Frau Hodak: hodak@uni-muenster.de

Die Online Plattform „papyri.info“ wurde begründet mit dem Ziel der Bereitstellung von papyrologischen Dokumenten und verwandten Materialien in Form von Metadaten, Originaltext, Kommentar, Bibliographie sowie idealerweise auch Abbildung(en) und Übersetzung. Dem Benutzer steht der sogenannte Papyrological Navigator (PN) zur Verfügung, der eine komplexe Suche durch das erfasste Material ermöglicht. Der sogenannte Papyrological Editor (PE) hingegen bildet die Grundlage für die Eingabe, das sogenannte Encodieren neuer Texte. Die Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die Theorie hinter diesem online re-

search tool vermittelt, zum anderen die Bereitstellung neuer Texte aktiv vorangetrieben werden. Die Kursteilnehmer*innen können hier einen aktiven Beitrag zur Wissenschaft leisten, indem sie lernen, eigenständig koptische Texteditionen durch den Encodierungsprozess online zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Encodieren edierter Texteditionen mit XML.

Literatur:

Alle nötigen Angaben finden sich auf papyri.info <<http://www.papyri.info/>>.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Instagram: https://www.instagram.com/fs_akaev_ms